Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 516. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Kommen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 158.

Sonnabend, 2. November 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 8. Telephon-Amt VIa Nr. 11404.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 2. November.

* **Das Dementi im „Reichsanzeiger".** Das bereits gestern erwähnte Dementi im „Reichsanzeiger", durch das gewisse in den letzten Tagen von freihändlerischer Seite in die Oeffentlichkeit gebrachten angeblichen Aeußerungen des Kaisers zum Zolltarif als „erlogen" bezeichnet werden, ist geeignet, in gewisser Beziehung eine Klärung der innerpolitischen Lage herbeizuführen. Wir litten unter der Ungewißheit, ob die Reichsregierung auch ernstlich gewillt sei, die in den neuen zollpolitischen Entwürfen vertretene Politik des Schutzes nationaler Arbeit durchzuführen, und ob sie bereit sein werde, dort, wo dieser Schutz nur unzulänglich zum Ausdruck kommt, weiterzugehen. Die Ungewißheit stieg durch das systematische Kolportiren angeblicher Aeußerungen des Kaisers, aus denen man, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, folgern mußte, daß der Kaiser nicht vollständig auf dem Boden jener Vorlagen stehe. Wenn nun diese Aeußerungen, die zum Zwecke freihändlerischer Machenschaften in die Welt gesetzt wurden, im „Reichsanzeiger" für „erlogen" erklärt werden, so darf man daraus folgern, daß es der Regierung daran liege, keine Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß sie die vorgelegten Entwürfe, insbesondere auch den Mindestzoll für Getreide, auch durchführen wolle und daß sie sich in dieser Beziehung eins weiß mit dem Kaiser. Das ist die innere Bedeutung jenes Dementis, und aus diesem Grunde ist das Dementi geeignet, mancherlei Wolken zu zerstreuen. Andererseits ist der Umstand, daß überhaupt solche Worte erfunden und geglaubt werden konnten, daß von freihändlerischer Seite eine so empörende politische Falschmünzerei versucht werden durfte, bezeichnend für die Unsicherheit unserer innerpolitischen Lage. Will die Regierung diese beseitigen, so wird sie endlich aus ihrer Zurückhaltung heraustreten und sich's angelegen sein lassen müssen, die von ihr vorgelegten zollpolitischen Gesetzentwürfe nunmehr auch mit allem Nachdruck im Rahmen der öffentlichen Meinung zu vertreten

* **Protestresolution gegen Chamberlain.** Die Studentenschaft von Greifswald veranstaltete, wie angekündigt, eine Protestkundgebung gegen die Angriffe, welche Chamberlain in seiner Edinburgher Rede gegen die deutsche Kriegführung im Jahre 1870/71 gerichtet hat. Nach mehreren begeistert aufgenommenen Ansprachen von Professoren, darunter Mitkämpfern aus dem Jahre 1870/71, gelangte folgende Protestresolution einstimmig zur Annahme:

„Die Studentenschaft Greifswalds, einmüthig versammelt mit ihren Dozenten, weist mit Entrüstung die Beschimpfung zurück, die der englische Minister Chamberlain in seiner Rede zu Edinburgh am 25. Oktober durch den Vergleich der englischen Kriegführung in Südafrika mit der deutschen im Feldzuge 1870/71 gegen das deutsche Volk und deutsche Kampfessitte auszusprechen gewagt hat."

* **Der Kaiser** unternahm Donnerstag Nachmittag einen Spaziergang in der Umgebung des Neuen Palais. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen.

* **Der Kronprinz** trifft am heutigen Sonnabend in Koblenz ein, um einer Einladung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz zur Frühstückstafel zu folgen.

* **Die Kaiserin** ließ dem Berliner Magistrat auf seine Glückwunschdepesche zum Geburtstage ein Schreiben zugehen, in dem sie für den Ausdruck der treuen und aufrichtigen Gesinnungen zu dem Königshause und der Antheilnahme an dem Schweren, das das vergangene Jahr gebracht hat, dankt. Die Dankbarkeit, welche der Magistrat ihrer verstorbenen Schwiegermutter, der Kaiserin Friedrich, im Hinblick auf die von ihr geförderten Werke der Wohlthätigkeit ausspreche und auch der Kaiserin entgegenbringe, sei ein schöner Beweis für das Zusammengehen der Bürgerschaft mit dem Königshause auf dem Wege des Guten und Edlen, das anzustreben und zu fördern zur Hebung des geistigen und leiblichen Wohls des Volkes die Kaiserin für ihre ernstesten und schönsten Pflichten halte.

* **Mancher lernt's nie.** Der Magistrat von Berlin beschloß einstimmig, den Minister des Innern zu ersuchen, die Immediateingabe über die Bestätigung der Wahl des zweiten Bürgermeisters dem König zu unterbreiten. Im Laufe der vorhergehenden Debatte hatte der Magistrat einmüthig sich den Rechtsanschauungen der Stadtverordneten angeschlossen. Mancher lernt's eben nie.

* Der Plan einer Liftanlage für die unterirdische Lindendurchquerung sollte, wie ein Berliner Blatt gestern verbreitet hat, einer Berliner Firma in Auftrag gegeben sein. Wie der „Berliner Lokalanzeiger" indeß auf Grund von Informationen mittheilen kann, ist von einem solchen Projekt, wenigstens an den maßgebenden Stellen der Stadt, die ja als Besitzerin der beiden zu verbindenden Linien zunächst als Auftraggeberin in Betracht kommt, nichts bekannt.

* **Personalnachrichten.** Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen treffen am Sonntag, 3. November, zum Besuch im Neuen Palais ein. — Der König und die Königin von England und die königliche Familie verließen Freitag Mittag auf der „Victoria and Albert" den Hafen von Portsmouth, um dem „Ophir" entgegenzufahren, mit dem Prinzen und der Prinzessin von Cornwallis an Bord. — Die Erbprinzessin Pauline zu Wied ist, wie mitgetheilt, am Donnerstag in Potsdam von einem Prinzen entbunden worden. Die Erbprinzessin ist das einzige Kind des württembergischen Königspaares und wird am 19. Dezember ihr 24. Lebensjahr vollenden. Fast genau vor drei Jahren vermählte sie sich mit dem Erbprinzen Friedrich zu Wied, der gegenwärtig im 3. Garde-Ulanen-Regiment Dienst thut. Dem Ehepaar wurde am 18. August 1899 ein Sohn, Prinz Hermann, geboren. — Die Königin-Mutter Emma der Niederlande, welche gegenwärtig zum Besuche des Herzogs Johann Albrecht und seiner Gemahlin im Waldschlosse Wiligrad am Schweriner See weilt, wird sich am nächsten Dienstag von dort nach Arolsen begeben, um in der Familie ihres Bruders, des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont,, einen mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen. Die definitive Abreise der Königin-Mutter nach dem Haag ist auf Donnerstag, 14. d. M., festgesetzt. — In Christiania starb der Rechtsanwalt Dr. Getz, Präsident des norwegischen Komitees für den Nobel'schen Friedenspreis.

* Außer den von uns bereits genannten Professoren Sachs und Wohltmann sollen, wie wir ferner mittheilen können, auch der Direktor der Nord-Kamerun-Gesellschaft Dr. Max Schöller und General v. Poser in den **Kolonialrath** berufen werden. Damit dürften die Neu-Ernennungen indessen noch nicht abgeschlossen sein.

* Wie das vatikanische „Amtsblatt" mittheilt, hat der von der Leitung der **Münchener Nuntiatur** abberufene Monsignor Sambucetti in der Person des Monsignor Francesco Tarnassi einen Nachfolger erhalten.

Tarnassi war im Dezember 1896 zum apostolischen Internuntius im Haag ernannt worden; verließ diesen Posten aber, als es ihm nicht gelang, die Einladung des Papstes zum Friedenskongreß im Haag durchzusetzen. Monsignor Tarnassi begann seine diplomatische Laufbahn als Uditore der Münchener Nuntiatur und bekleidete dann elf Jahre hindurch dasselbe Amt in Wien. Als er von dort im Jahre 1893 abberufen wurde, erhielt er das Unterstaatssekretariat in der Kongregation der außerordentlichen geistlichen Angelegenheiten. Der neue Nuntius, der die deutsche Sprache vollkommen beherrscht, war in Wien am Hofe und in der Gesellschaft sehr beliebt und erfreute sich des besonderen Wohlwollens des Kaisers Franz Josef. Da Monsignor Tarnassi soeben erst von schwerer Krankheit genesen ist, dürfte sich die Uebernahme der Nuntiatur-Geschäfte durch ihn noch einige Zeit verzögern.

* Nach der Behauptung eines Straßburger Blattes ist in dortigen akademischen Kreisen das Gerücht verbreitet, Professor Dr. Eugen Müller vom Straßburger Priesterseminar werde demnächst zum Professor der Philosophie an der **Straßburger Universität** ernannt werden. Diese Ernennung würde ein Seitenstück bilden zu der kürzlich erfolgten Schaffung eines neuen Lehrstuhls für Geschichte in der ausgesprochenen und inzwischen auch durchgeführten Absicht, ihn mit einem katholischen Gelehrten (Prof. Dr. Spahn) zu besetzen.

* **Der amerikanische Botschafter in Berlin,** White, hat am Donnerstag an Bord der „Deutschland" seine Rückreise von New-York nach Deutschland angetreten. Vor der Abreise erklärte er, die Amerikaner kennten den Deutschen Kaiser nicht. Wer ihn aber kenne, der wisse, daß er ein Staatsmann sei, und sein Einfluß auf die Menschen sei ein Beweis für seine große Stärke und Einigkeit.

---

* Die an Privatschulen thätigen Lehrer und Lehrerinnen, sowie die in Familien unterrichtenden Hauslehrer und -Lehrerinnen sind nach einer Entscheidung des Kultusministers zur Theilnahme an den **amtlichen Kreislehrerkonferenzen** nicht verpflichtet. Gegen die freiwillige Betheiligung dieser Lehrpersonen an den Kreiskonferenzen sind grundsätzliche Bedenken nicht geltend zu machen. Eine Entschädigung kann ihnen indessen aus Staatsmitteln nicht gewährt werden.

* Nach einer Entscheidung des Kultusministers gilt die in den Allgemeinen Vorschriften für die über das Ziel der Volksschule hinausgehenden **Mädchenschulen** angegebene Höchstzahl von vierzig Schülerinnen auch für die Turnklassen der erwähnten Anstalten. Es ist umso nothwendiger, über dieses Ziel nicht hinauszugehen, als bei den Mädchenschulen nicht, wie bei den höheren Knabenschulen, selbständige Rieger gebildet werden können, und als für gemeinsames Turnen die Zahl von vierzig Schülerinnen nicht wohl überschritten werden kann, ohne den Zweck des Turnens in Frage zu stellen. Schon die Zusammenlegung mehrerer Klassen mit Kindern von verschiedenem Alter zu besonderen Turnklassen ist unzweckmäßig und nur als Nothbehelf anzusehen.

* Die Gebühren für die **Lehrerinnenprüfungen** sind auf 20 Mk. erhöht worden, da die bisherige Vergütung in Höhe von 12 Mk. für die Mühewaltung und mancherlei Nebenkosten, die den Mitgliedern der Prüfungskommissionen zur Last fallen, nicht mehr ausreichen, zumal auch die Zahl der Examinatoren sich erhöht hat.

* **Reglementirung des Buttergehalts.** Dem Bundesrath ist, wie schon kurz mitgetheilt, der Entwurf zu einer Bekanntmachung betr. den Fett-, Wasser- und Salzgehalt der Butter zugegangen. Der Bundesrath ist durch § 11 des Gesetzes vom 15. Juni 1897 ermächtigt, das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Butter, deren Fettgehalt nicht eine bestimmte Grenze erreicht oder deren Wasser- oder Salzgehalt eine bestimmte Grenze überschreitet, zu verbieten. Im Interesse der einheimischen Buttererzeugung, des Handels mit Butter im Inlande und nach dem Auslande, sowie im Interesse der Verbraucher soll nunmehr der Bundesrath von der ihm beigelegten Befugniß Gebrauch machen, indem er beschließt:

„Butter, welche in 100 Gewichtstheilen weniger als 80 Gewichtstheile Fett oder mehr als 16 Gewichtstheile Wasser oder mehr als 3 Gewichtstheile Salz enthält, darf gewerbsmäßig nicht verkauft oder feilgehalten werden."

Mit dem erwähnten Entwurf ist dem Bundesrath eine Frage zur Entscheidung vorgelegt worden, die in allen landwirthschaftlichen Kreisen dem größten Interesse begegnet. Bei dem Fehlen einer bestimmten einheitlichen Vorschrift über die Zusammensetzung der Verkaufsbutter sind die Gerichte, deren Urtheil hierüber angerufen wurde, bisher auf die Gutachten der chemischen oder kaufmännischen Sachverständigen angewiesen gewesen, demzufolge sind sehr verschiedenartige Auffassungen vertreten worden. Während beispielsweise manche Gerichte höchstens 10 Proz. Wasser in der Butter als zulässig erklärten, lassen andere Gerichte noch 20 Proz. Wasser in der Butter zu. Aber es sind auch schon mehr als 20 Proz. Wasser, z. B. in der Faktorei- oder Packbutter, als zulässig erklärt worden. Ehe die jetzt zur Entscheidung stehende Frage spruchreif geworden, mußten natürlich eingehende Untersuchungen darüber angestellt werden, inwiefern die Bemessung des prozentualen Gehalts der in der Butter enthaltenen Stoffe mit den praktischen Verhältnissen im Einklang steht. Das Reichsgesundheitsamt hat sich demgemäß zu der „Butterfrage" eingehend geäußert in einer Denkschrift, die dem Bundesrath, wie die „Schles. Ztg." hört, zur Orientirung über das Thema und zur Begründung der Gewichtsnormen überreicht worden ist.

* In den betheiligten Regierungsstellen ist man sich nunmehr darüber schlüssig geworden, wie von behördlicher Seite auf eine wirksamere Wahrnehmung der Pflichten seitens der Mitglieder des **Aufsichtsraths von Aktiengesellschaften** hingewirkt werden solle. Prinzipiell besteht die Ueberzeugung, daß es nicht angemessen sein dürfte, eine Aenderung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches herbeizuführen, die dann für sämmtliche Aktiengesellschaften des Deutschen Reiches maßgebend sein würden. Die Staatsregierung will sich vielmehr auf den Verwaltungsweg beschränken. Infolgedessen kann aber ein staatlicher Druck nur auf diejenigen Institute ausgeübt werden, die ohnedies unter staatlicher Aufsicht stehen; das sind vornehmlich die Hypothekenbanken und die Versicherungsgesellschaften. Im Einzelnen ist eine Präzisirung und Erweiterung des Inhalts des § 246 des Handelsgesetzbuches beabsichtigt, der von der Ueberwachungsthätigkeit des Aufsichtsrathes handelt. Die hier bereits gegebene Handhabe, durch den Gesellschaftsvertrag die Pflichten des Aufsichtsrathes zu detailliren, soll in erweitertem Maße benutzt werden, ohne daß aber die Regierung besondere Statutenänderungen verlangen wird.

* **Einquartirungslasten.** An die Landwirthschaftskammer für die Provinz Brandenburg hat der Kriegsminister ein Schreiben gerichtet, in welchem eine Eingabe eingehend beantwortet wird, welche die Landwirthschaftskammer bezüglich der bei den Einquartirungen zu Tage getretenen Uebelstände an die Militärbehörde gerichtet hatte. Aus dem Schreiben ist hervorzuheben, daß die Militärbehörden bemüht bleiben, die unvermeidlichen Lasten, die sich bei der Einquartirung herausstellen, möglichst zu erleichtern und andererseits den etwa entstehenden Schaden soweit als irgend möglich zu ersetzen.

* Die „Nordd. Allgem. Zeitung" wendet sich gegen den Artikel eines Berliner Blattes, betitelt **„Blitzzüge dritter Klasse"**, in dem zahlreiche ungenaue und unrichtige Angaben über die Ausstattung unserer Schnellzüge dritter Klasse enthalten sind. Die „Nordd. Allgem. Ztg." weist nach, daß auf den preußischen Staatsbahnen von Schnellzügen, welche Wagen erster bis dritter Klasse führten, beinahe 81 Prozent aller Schnellzugskilometer zurückgelegt werden, woraus sich ergebe, daß in Preußen für schnelle bequeme Fahrt in der dritten Klasse erheblich besser gesorgt sei, als in dem Artikel behauptet werde. Auch die Preise seien, entgegen der Behauptung des Artikels, bedeutend billiger als in England. Den Vergleich mit Fahrten dritter Klasse in Frankreich, Italien, Oesterreich, Rußland und vielen anderen Nachbarländern hielten die bei uns herrschenden Zustände noch viel besser aus.

* **Postwesen.** Die Postpraktikanten, welche die Sekretärprüfung bis einschl. 30. November 1898 bestanden haben oder denen anderweit das Dienstalter bis einschl. 1. Dezember 1898 beigelegt worden ist, werden zum 1. Dezember 1901 als Postsekretäre etatsmäßig angestellt werden.

* Von den betheiligten Staaten werden für die internationalen Fischereiuntersuchungen, die im nächsten Jahre beginnen sollen, die vorbereitenden Arbeiten bereits betrieben. Im August untersuchten holländische, dänische und schwedische Ausschüsse den südlichen Theil der Nordsee, des Skagerak und das Kattegat. In den beiden letzten Gewässern waren auch die Norweger thätig. In der Ostsee hat Deutschland die umfangreichsten Arbeiten unternommen. Erkundigungsarbeiten längs der Küste sind schon vor einiger Zeit in Angriff genommen; die Untersuchungen der großen Tiefen östlich von Gotland werden jetzt eingeleitet. Gleichzeitig wird auch ein schwedischer Ausschuß mit den Arbeiten längs der Ostküste Schwedens von Bornholm bis Gotland beginnen, wozu die schwedische Regierung sogar ein Kanonenboot zur Verfügung gestellt hat. Zu den Untersuchungen längs der finnischen Küste werden vorläufig große Lootsenfahrzeuge benutzt.

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes dahin verständigt, daß die aus Anlaß der Errichtung von **Reichsfernsprechlinien** an der zweiten Seite des Bahnkörpers entstehenden Reisekosten usw der Eisenbahnbediensteten der Reichs-Telegraphenverwaltung so lange in Rechnung zu stellen sind, als thatsächlich eine Mitbenutzung dieser Fernsprechgestänge für die Anbringung von Bahnleitungen nicht stattfindet. Die bei gemeinschaftlicher Benutzung der Gestänge erwachsenden gleichartigen Kosten sind als allgemeine Verwaltungsausgaben anzusehen, die jede Verwaltung für sich zu tragen hat.

---

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung über das **Telegraphenwesen im Kiautschaugebiete** vom 16. Oktober, nach welcher das Recht der Errichtung von Telegraphenanlagen und Fernsprechanlagen ausschließlich dem Reiche zusteht und die Ausübung des Rechts vom Reichskanzler für einzelne Strecken an Privatunternehmer verliehen werden kann. Die Verordnung tritt am 1. Januar 1902 in Kraft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190111022-13/fragment/page=0001

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen aufgefordert, ihm für die Besetzung der Stelle eines Betriebsingenieurs zu Swakopmund in **Deutsch-Südwestafrika** Vorschläge zu machen. Erwünscht ist es, daß der Beamte unverheirathet ist und sich im Alter von 30 bis 40 Jahren befindet. Auf längere praktische Thätigkeit in Reparaturwerkstätten ebenso wie auf die sonstige durch die Prüfungsordnung für maschinentechnische Betriebsingenieure vorgeschriebene Ausbildung wird großer Werth gelegt. Die Ausreise nach Swakopmund müßte mit dem im Dezember d. J. oder mit dem im Januar n. J. von Hamburg abgehenden Wörmanndampfer angetreten werden.

* Wie schon gemeldet, ist unter Betheiligung zahlreicher bedeutender Industrieller, Großkaufleute und Politiker eine **„Deutsch-asiatische Gesellschaft"** begründet worden. Diese versendet soeben einen mit über hundert Namen bekannter Personen unterzeichneten Aufruf, wonach der Zweck der Gesellschaft ist, die Kenntniß des Landes, der Bewohner und seiner Wirthschaftsverhältnisse zu verbreiten und weitere Kreise der Bevölkerung über die Wichtigkeit des asiatischen Wirthschaftsgebietes aufzuklären und dafür zu interessiren. Sie ist bestrebt, engere Beziehungen zu den Deutschen in Asien anzuknüpfen und zu pflegen, und will Anregungen dazu geben, daß wissenschaftliche und wirthschaftliche Unternehmungen ins Leben gerufen werden, welche geeignet sind, der deutschen Ueberseepolitik in Asien die Wege zu ebnen.

---

* **Die städtischen Wärmehallen in Dresden.** Der „Vorwärts" hat seine Sensation. In Dresden sollten städtische Wärmehallen errichtet werden. Auf Grund polizeilicher Einsprache sah man davon ab und übergab seitens der Stadtverordneten dem Verein für Volkswohl 500 Mk. Das betreffende polizeiliche Aktenstück trägt den Vermerk „Geheim!" und da die Sozialdemokratie überall ihre — Korrespondenten hat, ist das Aktenstück sofort dem „Vorwärts" in Abschrift zugegangen. Vom Standpunkt der Polizei hat sein Inhalt Berechtigung. Die Polizeibehörde ist gegen Wärmehallen aus folgenden Gründen, deren Richtigkeit man sich nicht ganz verschließen kann, so hart sie auch gegen wirklich Arbeitslose klingen:

Es ist durch die Errichtung solcher Wärmestuben erfahrungsgemäß zu befürchten, daß die Zahl der arbeitsscheuen Personen eine starke Vermehrung erleiden wird. Bei dem Mangel gewärmter Unterkunftsräume suchen auch solche Arbeitslose, welchen das Arbeiten aus Hang zum Müßiggange schwer fällt, Beschäftigung zu erhalten. Siehen solchen Personen aber den ganzen Tag über gewärmte Aufenthaltsräume zur Verfügung, so werden sie in kurzer Zeit das für die billige Kost in den Wärmestuben erforderliche Geld zusammenbetteln und sich die übrige Zeit in den Hallen herumtreiben.

Weiter aber glaube ich, daß die Wärmehallen von anständigen Personen, für welche sie doch ebenso bestimmt sind, sehr bald nicht mehr aufgesucht werden würden, weil sie in kurzer Zeit der Sammelpunkt der schlechtesten Elemente, der Bettler, Müßiggänger, Trinker und Verbrecher sein werden, die den wirklich Bedürftigen den Aufenthalt daselbst verleiden müssen. . . . .

Weiter aber werden diese Wärmehallen nicht nur der Sammelpunkt schlechter Elemente aus Dresden, sondern auch derjenigen der nahen und weiteren Umgebung werden.

Hieraus aber wird unabweisbar folgen, daß die Bürgerschaft Dresdens, die noch dazu die Kosten der Wärmehallen trägt, durch die Vermehrung der schlechten Elemente, mit Bettelei, Ausschreitungen auch in erhöhtem Maße belästigt und die Stadtverwaltung durch Zunahme der unterstützungsbedürftigen und obdachlosen Personen in höherem Grade zu Unterstützungen herangezogen werden wird. . . . .

Die Angelegenheit wird ihre Kreise ziehen, weshalb derselben hier Erwähnung geschieht.

Ausland.

Frankreich.

Vom Generalstreik der Bergarbeiter.

Depeschen aus Chalons sur Saône, Saint Etienne, Uniche, Alais, Decazeville, Creusot und Montceau-les-Mines melden, daß überall vollkommene Ruhe herrsche. Es wurde am gestrigen Allerseelentage in derselben Weise wie an Sonn- und Feiertagen gearbeitet.

Türkei.

Der französische Zwischenfall.

Der „Agence Havas" wird aus Toulon gemeldet: Es ist nicht richtig, daß die Division des Admirals Caillard mit dem Mittelmeergeschwader hierher zurückgekehrt ist. Die Division des Admirals Caillard hat sich vielmehr in der That am Donnerstag früh von dem Mittelmeergeschwader getrennt und wird ohne Zweifel am Sonntag Abend oder Montag früh in den türkischen Gewässern eintreffen.

Afrika.

Italien in Afrika.

Der „Agence Havas" wird aus Dschibuti gemeldet, auf Befehl der italienischen Behörden in Assab sei den Danakils ein Theil ihres Viehes geraubt worden. Raheita sei verlassen, der Sultan habe sich auf französisches Gebiet geflüchtet und weigere sich, nach Raheita zurückzukehren, trotzdem das Vieh zurückerstattet worden sei.

Ostasien.

Von den Philippinen.

Die Amerikaner scheinen den Engländern etwas nachzueifern. Die amerikanische Civilkommission in Manila hat ein Gesetz ausgearbeitet, nach welchem Personen, die sich des Verraths schuldig gemacht haben, sowie diejenigen, welche den Aufständischen Beistand leisten, mit dem Tode bestraft werden sollen. Ferner sollen hiernach die, welche aufrührerische Reden halten, oder den Treueid brechen, mit einer Geldstrafe von 2000 Dollars und Gefängniß bestraft werden. Die Bestimmungen sollen sowohl für Ausländer wie für Amerikaner und Eingeborene anwendbar sein. — Da die Eingeborenen sich bisher den Amerikanern noch niemals unterworfen haben, so können sie von Rechtswegen auch nicht als Aufständische gelten. Werden sie dennoch als solche behandelt, so verstößt das gegen das Völkerrecht, und Derjenige, der einen Eingeborenen zum Tode verurtheilen läßt, macht sich des gemeinen Mordes schuldig.

China.

Brittische Expedition an den Yangtse.

„Daily News" erfahren, daß in Indien eiligst eine Expedition nach Yünnan und dem oberen Yangtse vorbereitet werde, die politischen Zwecken dienen und Landesaufnahmen ausführen soll.

Asien.

Der Emir von Afghanistan

hat eine Proklamation erlassen, in welcher er alle Afghanen, die aus Afghanistan geflohen sind, weil von den Gouverneuren Erpressungen und Unterdrückungen gegen sie verübt wurden oder weil sie fürchteten, auf Grund falscher Anschuldigungen verhaftet zu werden, benachrichtigt werden, daß sie ohne Gefahr nach Afghanistan zurückkehren können.

Der Krieg in Südafrika.

Von durchaus zuverlässiger Seite erhalten wir folgende Mittheilung:

Aus Kapstadt ist die Meldung eingegangen, daß die Buren das Haupt-Pferdedepot der brittischen Armeeverwaltung mit Tausenden von Pferden in unmittelbarer Nähe Kapstadts aufgehoben haben. — Besser kann die verzweifelte Lage der brittischen Armee in der Kapkolonie gar nicht beleuchtet werden.

Dr. Leyds ist am Freitag im Haag wieder eingetroffen; er hatte eine neue Besprechung mit der Buren-Deputation.

Eine Depesche des Generals Kitchener aus Pretoria vom 1. November besagt: Oberst Kekewich meldet, daß er nach zwei Nachtmärschen von Alberts Lager in Beestekraal in der Nähe von Rustenburg überraschte und 79 Gefangene machte, darunter den Kommandanten Klöpper. (??)

*

Geschäfte der Familie Chamberlain. Während die englische Nation unter den Lasten des Krieges blutet, während der Kriegsminister mit äußerster Mühe Verstärkungen nach Afrika zu schicken sucht und die Rekruten in Aldershot lieber Schlachten unter sich schlagen, statt gegen die Truppen Bothas zu kämpfen, kann wenigstens die Chamberlain'sche Waffenfabrik in Birmingham einen ungeheuren Gewinn verzeichnen. Herr Herbert Chamberlain, welcher der Generalversammlung dieser Gesellschaft präsidirt, konnte zu seiner großen Genugthuung den Aktionären mittheilen: **„Unsere Geschäfte sind noch niemals so blühend gewesen, und wir haben das Vergnügen, eine Dividende von 25 Prozent nach beträchtlicher Rücklage für den Reservefonds anzukündigen".** Minister Chamberlain hat bekanntlich öffentlich und amtlich erklärt, daß weder er noch seine Familie jemals ein direktes oder indirektes Interesse an der Birminghamer Waffenfabrik gehabt habe. Der Mensch kriegt Alles fertig. Das Merkwürdige aber ist: das Parlament hat ihm geglaubt — einem Chamberlain! (Siehe auch unter „Telegramme".)

Telegramme.

Berlin, 2. Nov. (Rentermeldung.) Die Buren überfielen bei Berkenlaagte, nordwestlich von Bethel, die Nachhut der Kolonne des Obersten Benson bei dichtem Nebel. Benson selbst, 8 Offiziere und 58 Mann sind gefallen, 13 Offiziere und 156 Mann verwundet, 2 Geschütze verloren. Kitchener nimmt jedoch an, daß sie wieder erlangt werden.

Annaburg, 2. Nov. Der am Bahnhof gelegene Petroleum-Lagerschuppen der Fixma Flister, sowie die Lagerplätze der Speditionsfirma Müller und des Dachdeckermeisters Hofmann stehen in Flammen. Petroleumfässer explodiren fortwährend, eine Rettung ist unmöglich, obwohl die Feuerwehr in voller Thätigkeit ist. Der Schaden ist noch nicht übersehbar.

Clermont, 2. November. Sieben Gefangene des Dartmoorgefängnisses versuchten gestern Nachmittag einen Ausbruch. Es wurde auf sie geschossen, sechs wurden leicht verwundet und wieder eingebracht, einer befindet sich noch in Freiheit.

Aus Nah und Fern.

Kaiserliche Ehrengabe. Der Kaiser hat dem Leutnant Ehmsen vom Infanterie-Regiment Nr. 163 in Neumünster für dessen Leistungen als bester Schütze im IX. Armeekorps einen Ehrendegen verliehen, der dem Offizier durch den Regimentskommandeur Obersten Gyzy v. Rokowski bei einer Festlichkeit im Offizierkasino unter einer Ansprache überreicht wurde.

Ein Unfall des Großherzogs von Mecklenburg. Der Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin stürzte auf der in Frauenmark bei Parchim abgehaltenen Hetzjagd vom Pferde. Glücklicherweise fiel der Großherzog auf weichen Boden, da der Acker erst frisch gepflügt war. Nachtheilige Folgen hat der Sturz daher nicht gehabt, obgleich der Großherzog entgegen seiner sonstigen Gewohnheit auf der Rückfahrt von der Jagd zur Stadt das Automobil nicht selbst lenkte.

Das russische Panzerschiff „Perechwjätt" ist Freitag Morgen am Nordende der Insel Langeland auf Grund gerathen. Ein Bergungsdampfer ist zur Hilfeleistung dorthin abgegangen.

Die Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen hat, wie aus Berlin gemeldet wird, die Versuchsfahrten auf der Militärbahn bisher ohne Unterbrechung fortgesetzt, indem abwechselnd mit je einem der beiden Wagen von Siemens u. Halske und der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft gefahren wurde. Die Versuche sind bis jetzt auf die ganze, mit der elektrischen Ausrüstung versehene Strecke der Militärbahn von Marienfelde bis Zossen ausgedehnt worden. Man ist dem Ziele schon erheblich näher gekommen. Die Schnelligkeit ist allmählich weiter gesteigert worden, man ist nach Ausweis der Selbstregistrirapparate bereits zu einer Schnelligkeit von 130–140 Kilometer pro Stunde gekommen.

Sturm im Aermelmeer. Ein Schleppdampfer ist von Dover abgegangen, um den englischen Kriegsschiffe „Repulse", welches im Kanal dem Sturm preisgegeben ist, Hilfe zu bringen. Das Meer ist so bewegt, daß der Hafen von Folkestone nicht angelaufen werden kann. Die Dampferverbindung mit Boulogne wird über Dover aufrechterhalten. Telegramme aus Cherbourg berichten über großen Schaden, welchen der Sturm im dortigen Hafen angerichtet hat. Ein Segelboot scheiterte in der Nähe des Hafens, desgleichen ein ihm zur Hilfe eilender Dampfer. Ein drittes Fahrzeug ging an derselben Stelle unter.

Pest. Die russische Kommission zur Bekämpfung der Pest giebt bekannt, daß in Batum ein Mann unter pestartigen Symptomen gestorben und bald darauf ein anderer, der mit ihm in keiner Berührung stand, unter ähnlichen Symptomen erkrankt ist. Dieser befindet sich auf dem Wege der Genesung; seine Familie wurde isolirt. In beiden Fällen wurde durch die bakteriologische Untersuchung wirkliche Pest nicht festgestellt, gleichwohl wurden alle nothwendigen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Ausgehende wie einlaufende Schiffe werden strenger ärztlicher Untersuchung unterworfen. — Aus Glasgow, 1. Nov., wird gemeldet: Ein Schankmädchen auf der Bahnstation Airdrie, das bis vor Kurzem eine ähnliche Stellung in einem hiesigen Gasthause bekleidete, ist unter pestartigen Erscheinungen erkrankt. Die Schankstelle auf der Station ist geschlossen worden. — Weiter wird unter dem 1. Nov. gemeldet: Seit der letzten Meldung ist hier ein neuer Pestfall zur amtlichen Kenntniß gebracht worden. Dadurch erhöht sich die Zahl der Erkrankungen auf fünf. In Betreff der den Hafen verlassenden Schiffe sind noch keine Anweisungen vom Auswärtigen Amt eingegangen. Man glaubt aber, daß der Erlaß beschränkender Vorschriften unmittelbar bevorsteht. Die Konsuln haben heute die Ausstellung von Gesundheitspapieren abgelehnt. Eine große Zahl von Personen, die mit den Erkrankten in Berührung gekommen sind, ist isolirt worden.

Der Bruder eines politischen Mörders. Auf der Pariser Polizeiwache stellte sich der 12 Jahre alte Bruder des Präsidentenmörders Caserio ein. Von seinen Eltern war er einem Gipsfigurenhändler übergeben worden, zu welchem er sich zurückzukehren weigerte, da ihn derselbe sehr schlecht behandelte. Der Junge wird von Paris durch die Polizei nach Italien zurückbefördert werden.

Der Deutsch-Preis. Ein am Freitag Abend vom Eiffelthurm zu Paris abgefeuerter Kanonenschuß zeigte an, daß der Termin zur Erlangung des Deutsch-Preises abgelaufen war. Santos Dumont bleibt also ohne Wettbewerb.

Das Kabel Emden—Vigo ist unterbrochen.

Herabsetzung der Löhne. Aus Cleveland wird berichtet: Wegen des Fallens der Roheisenpreise haben die Minenarbeiter hier in eine Herabsetzung der Löhne von anderthalb Proz. eingewilligt.

Bärthat. Aus Berlin wird gemeldet: Der Hausbesitzer Schlächtermeister Heß, welcher in der Nacht zum Freitag einem Schlossergesellen, der mit einem Mädchen sein Haus betreten wollte, den Eingang verwehrte, wurde von dem Schlossergesellen durch einen Messerstich schwer verletzt. Der Thäter wurde verhaftet.

Gerichtszeitung.

W. Stuttgart, 1. Nov. In dem Prozeß gegen die beiden Redakteure des „Beobachter" Freund und Schmidt wegen Beleidigung der deutschen Truppen in China, von dem wir gestern berichteten, wurde Freund zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt, Schmidt freigesprochen. — Aus den Verhandlungen ist Folgendes hervorzuheben: Der als Zeuge vernommene Generalleutnant v. Lessel sagte aus, es sei völlig unwahr, daß die deutschen Truppen gemordet und geplündert hätten, Ausschreitungen einzelner Soldaten seien sofort kriegsrechtlich aufs Strengste geahndet worden. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten je drei Monate Gefängniß.

Schifffahrts-Nachrichten.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Halle", n. d. La Plata best., 31. Okt. 8½ Mrgs. Dover passirt. „Prinz Heinrich" 31. Okt. 11 Vm. Reise v. Cuxhaven n. Hamburg fortgeg. „Prinzeß Irene" 31. Okt. 4 Mrgs. Reise v. Rotterdam n. Antwerpen fortgeg. „Trier", v. Brasilien kommend, 31. Okt. 10 Vm. in Lissabon angek. „Wittenberg", nach Brasilien best., 31. Oktober Vormittags in Bahia angekommen. „Preußen", v. Ostasien kommend, 31. Okt. v. Neapel n. Bremen abgeg. „Weimar", v. Australien kommend, 31. Okt. v. Neapel n. Bremen abgeg. „Prinzeß Irene", n. Ostasien best., 31. Okt. in Antwerpen angek. „König Albert" 31. Okt. v. Neapel n. Ostasien abgeg. „Dresden", n. Australien best., 1. Nov. in Colombo angek. „Hohenzollern" 31. Okt. 7 Abds. v. Neapel n. New-York abgeg. „Köln" 31. Okt. v. Bremen in New-York angek.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Sicilia" 31. Okt. 4 Nm. in New-York angek. „Deutschland" 31. Okt. 8 Nm. v. New-York abgeg. „Rossovia" 31. Okt. 4½ Nm. v. Swinemünde abgeg. „Fürst Bismarck" 31. Okt. 1 Nm. in Gibraltar angek. „Numidia" 31. Okt. 6 Uhr 40 M. Nm. in Montreal angek. „Assyria" 1. Nov. 2½ Mrgs. Lizard pass. „Artemisia" 31. Okt. 9½ Abds. Lizard pass. „Frisia" 31. Okt. 7 Uhr 40 Nm. in Hamburg angek. „Lydia" 1. Nov. 8 Uhr 25 Vm. Cuxhaven pass. „Alexander" 1. Nov. 5 Mrgs. Cuxhaven pass. „Athesia" 31. Okt. Vm. in Manila angek.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 2. November.

— **Neuer Parochialverband.** Der gestern in Thätigkeit getretene neue Parochialverband hielt auf Grund des neuen, behördlicherseits genehmigten Regulatives gestern Nachmittag im „Evangelischen Vereinshause" seine erste Vertreterversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Superintendent Saran, stattete in seinen Eingangsworten dem alten Parochialverbande für seine 21jährige segensreiche Wirksamkeit besten Dank ab und gab danach die bezüglich der neuen Einrichtung erlassenen Bestimmungen, worüber wir bereits Mittheilung gemacht haben, bekannt. Darauf wurde der neue Parochial-Vorstand gewählt. Derselbe setzt sich zusammen aus den Herren Kommerzienrath Steckner und Rentier Wagner aus der Marktgemeinde, Kaufmann Aug. Apelt und Kaufmann Klopfleisch von der Ulrichsgemeinde, Stadtrath Keferstein und Pfannenschmiedemeister Möbius von der Moritzgemeinde, Oberlehrer Dr. Riehm und Lehrer Rudolph von der Neumarktgemeinde, Zimmermeister Pfaul und Stärkefabrikant Dettenborn von der Glauchaischen Gemeinde, Postdirektor a. D. Hering und Lehrer Lentsch von der Johannisgemeinde, Lehrer Grosse und Oberlehrer von Scholten von der Paulusgemeinde. Zu deren Stellvertretern wurden gewählt die Herren Bankdirektor Böttcher und Professor Dr. Männel von der Marktgemeinde, Hotelier Nesse und Kaufmann Jahn von der Ulrichsgemeinde, Kaufmann Beyer und Rentier Hugo von der Moritzgemeinde, Justizrath Elze und Seilermeister Felgner von der Neumarktgemeinde, Kaufmann Loose und Lehrer Rosenfeck von der Glauchaischen Gemeinde, Kaufmann Tille und Lehrer Schnur von der Johannisgemeinde, Direktor Schneider und Rentier König von der Paulusgemeinde. Zur Revision der Jahresrechnung wurden gewählt die Herren Bankdirektor Pfahl und Zimmermeister Pfaul. Zum Kassirer wurde der bisherige Verbandskassirer, Herr Rentier Merkert, wiedergewählt. Es wurde vom alten Parochialverband Alles so übernommen, wie dieser es hinterlassen, nämlich der Kassenbestand, die dauernden Ausgaben usw. Auch wurde der aufgestellte Etat angenommen. Damit war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Versammlung mit dem Wunsche für eine gedeihliche Entwickelung des neuen Parochialverbandes geschlossen.

— **Diemenbrand in Wörmlitz.** In der Nacht zum Freitag brannten in Wörmlitzer Flur, jenseits des Eisenbahndammes, mehrere Strohdiemen, dem Herrn Gutsbesitzer Körting in Wörmlitz gehörig, nieder. Demselben ist dadurch ein namhafter Schaden erwachsen, da die Diemen nicht versichert waren. Die Feuerversicherung war vor etwa 8 Tagen abgelaufen und noch nicht wieder erneuert worden. Es hat noch nicht festgestellt werden können, wie das Feuer entstanden ist; man vermuthet Brandstiftung.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Döbern** (Kr. Delitzsch), 1. Nov. (Verstärkung des Mulde-Deiches.) Die Ausführung des Projekts betreffend die Verstärkung und Erhöhung des Döbern-Niemegk-Bitterfelder Deiches auf der Strecke vom Niemegker Rittergutsdamm aufwärts bis zum Dorfe Döbern wird demnächst von dem Königlichen Meliorations-Bauinspektor in Merseburg in Angriff genommen werden, nachdem der Herr Landwirthschafts-Minister die Genehmigung dazu ertheilt hat. Zu den auf 5600 Mark veranschlagten Kosten wird der Staat 3584 Mk. und die Provinz 896 Mk. beitragen.

+ **Weißenfels**, 2. November. (Vier Jubiläen) auf einen Tag zu feiern, ist dem in weiten Kreisen bekannten Zinngießermeister Gustav Kannegießer hier vergönnt. Am 2. November 1876 übernahm er das Glas- und Porzellangeschäft, sodaß er heute sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern kann. Das Geschäft selbst bestand seit dem Jahre 1831. Es sind heute seiden Jahrzehnte verflossen, daß das Geschäft unter dem Namen Kannegießer geführt wird und demnach mit eines der ältesten am Platze ist. Mit der Uebernahme des Geschäfts begründete er auch seinen eigenen Hausstand, sodaß Herr K. heute mit seiner Ehefrau die silberne Hochzeit feiern kann. Er hat aber auch am heutigen Tage seine jetzige Wohnung (Jüdenstraße 21) ununterbrochen volle 25 Jahre inne. Herrn K. wurden an diesem Ehrentage von vielen Seiten von Nah und Fern Glückwünsche und Aufmerksamkeiten gewidmet.

× **Zeitz**, 1. Nov. (Die Kreis-Synode) Zeitz faßte folgenden Beschluß: „Die Kreis-Synode nimmt mit tiefem Schmerz Kenntniß von den schweren Wunden, die der englische Raubkrieg in Südafrika dem Reiche Gottes überhaupt und der Arbeit der Heidenmission insonderheit schlägt. Sie steht davon ab, sich an die Königliche Staatsregierung mit völlig aussichtslosen Anträgen zu wenden, schließt sich aber dem einmüthigen Protest der niederländischen Kirchengemeinden und der deutschen evangelischen Pfarrervereine gegen die fast unerhörten Greuel dieses Krieges an; zugleich fordert sie alle Schwesterjunoten in den deutschen evangelischen Landeskirchen auf, ein Gleiches zu thun."

\ **Naumburg**, 1. Nov. (Vermißt.) Seit mehreren Tagen wird der 16 Jahre alte Handlungslehrling Willy Groß vermißt. Man nimmt an, daß demselben ein Leid zugestoßen ist. G. ist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190111022-13/fragment/page=0002

von schlanker Statur, hat blonde Haare und über der linken Schläfe eine Narbe.

s. **Naumburg a. S.**, 1. Nov. (Siechenhaus.) Zum Besten des Baues eines Siechenhauses in unserer Stadt veranstaltete der hiesige Vaterländische Frauenverein eine Aufführung des Riemannschen Lustspieles „Wie die Alten sungen" durch Dilettanten aus den ersten Kreisen der Gesellschaft. Die Veranstaltung brachte die reiche Einnahme von einem 2000 Mark. — Der „Berl. L.-A." läßt sich von hier schreiben, im letzten Termine zur Referendarprüfung beim hiesigen Oberlandesgerichte seien alle sechs Rechtskandidaten durchgefallen. (Wir haben ebenfalls davon Notiz genommen.) Das ist unrichtig. Es werden überhaupt nur vier Kandidaten auf einmal geprüft. Davon haben im letzten Termine drei, im vorletzten zwei, im drittletzten drei die Prüfung bestanden.

♂ **Nordhausen**, 1. November. (**Die Sonne als Brandstifterin.**) Als gestern Mittag eine hier am Kriegerdenkmalsplatze wohnhafte junge Dame zufällig ihre nach Süden hin gelegene Schlafstube betrat, nahm sie einen brandigen Geruch wahr. Beim Nachsuchen fand sie bald die Ursache, ein Paar Strümpfe, welche glimmten und rauchten. Die brennenden Strümpfe lagen auf einer Kommode hinter einer Wasserflasche, auf und durch welche gerade die Sonnenstrahlen fielen. Die Wasserflasche hatte als Brennglas bewirkt, daß die Sonnenstrahlen die Strümpfe in Brand gesetzt hatten.

⊙ **Heiligenstadt**, 1. Nov. (Magistratsbeschlüsse.) Der hiesige Magistrat hat gestern beschlossen, den von dem letzten großen Brande schwer betroffenen Bürgern, soweit dieselben gar nicht oder nur niedrig versichert haben, das zum Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude erforderliche Bauholz aus dem Stadtwalde kostenlos zu verabfolgen. — In derselben Sitzung hat der Magistrat beschlossen, die Lehrer an den städtischen Schulen gegen Honorirung aus Kosten der Stadt zu beschicken.

+ **Von der Elbe**, 1. Nov. (Der Elbverkehr) aus Böhmen heraus gestaltet sich trotz des niedrigen Wasserstandes zur Zeit recht lebhaft. Es gilt, an den böhmischen Elbumschlageplätzen das Herbstgeschäft abzuwickeln, die letzten diesjährigen größeren Schiffsverladungen in das niedere Elbgebiet abzufertigen, ebenso die noch auf der Moldau und in dem oberen böhmischen Elbthale befindlichen Flößholztransporte nach Deutschland einzuflößen. Bis Montag Abend sind in diesem Jahre insgesammt 6548 befrachtete Schiffe und 1734 Flöße von Böhmen nach Deutschland eingefahren. Am Hauptzollamt Schandau sind bereits über 8000 Elbfahrzeuge, sämmtlich stromabwärts bestimmt, zur Abfertigung angelangt.

o. **Seehausen**, 1. Nov. (Die evangelische Pfarrstelle) in der Gemeinde Erlden-Bielbaum ist neu zu besetzen. Die Gemeinden haben den Pastor Rolloff aus Hordorf gewählt.

W. **Elsenach**, 31. Okt. (Erstickt durch Spielzeug.) Das achtjährige Töchterchen Frieda des Arbeiters Christoph Fischer spielte am Montag mit mehreren anderen Kindern auf der Straße mit einem kleinen Fläschchen, wie es anläßlich des Jahrmarktes und sonstiger Gelegenheiten den Kindern geboten wird. Die Fläschchen sind oben mit einem kugelartigen Ansatz versehen. Das Kind verschluckte diese Kugel so unglücklich, daß sie in die Luftröhre gerieth und heftige Athmungsbeschwerden hervorrief. Die Kleine wurde auf Anrathen eines Arztes in das Diakonissenhaus gebracht Jedoch lag der Fall so eigenartig, daß die ärztliche Kunst keine Hilfe bringen konnte. Das Kind erlitt heute früh gegen 6 Uhr den Erstickungstod.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonntag, 3. November: Wolkig, angenehm, milde, theils heiter, windig.

Montag, 4. November: Wolkig, fast normal temperirt, strichweise Regen, stark windig, Sturmwarnung.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Stand
		Saale.				
Halle	1. Nov.	+ 1,78	2. Nov.	+ 1,78	—	—
Kaatha	„	+ 1,72	„	+ 1,70	0,02	—
*Nienburg	31. Okt.	+ 1,56	1. Nov.	+ 1,54	0,02	—
*Bernburg	„	+ 1,15	„	+ 1,14	0,01	—
*Calbe, Ovp.	„	+ 1,48	„	+ 1,48	—	—
do. Unterp.	„	+ 0,58	„	+ 0,55	0,03	—
		Elbe.				
Strehlfluth	31. Okt.	+ 1,20	1. Nov.	+ 1,15	0,05	—
		Moldau				
Budweis	30. Okt.	+ 0,00	31. Okt.	+ 0,02	—	0,02
Prag	„	— 0,18	„	— 0,20	0,02	—
		Havel.				
*Brandenburg	31. Okt.	+ 2,04	1. Nov.	+ 2,04	—	—
Oberpegel	„	+ 0,74	„	+ 0,72	0,02	—
Unterpegel						
*Rathenow	„	+ 1,39	„	+ 1,48	—	0,09
Oberpegel	„	+ 0,24	„	+ 0,24	—	—
Unterpegel	„	+ 1,34	„	+ 1,30	0,04	—
*Havelberg						
		Oder.				
Parduhitz	30. Okt.	+ 0,04	31. Okt.	— 0,07	0,11	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Pleinitz	„	+ 0,33	„	+ 0,34	0,01	—
Teitmeritz	„	— 0,26	„	— 0,27	0,01	—
Aussig	„	+ 0,02	„	+ 0,02	—	—
Dresden	31. Okt.	— 1,33	1. Nov.	— 1,34	0,01	—
*Torgau	„	+ 0,70	„	+ 0,61	0,09	—
*Wittenberg	„	+ 1,50	„	+ 1,50	—	—
*Magdeburg	„	+ 0,89	„	+ 0,84	0,05	—
*Barby	„	+ 1,14	„	+ 1,10	0,04	—
*Calbe	„	+ 1,20	„	+ 1,14	0,06	—
*Zangermünde	„	+ 1,76	„	+ 1,71	0,05	—
*Wittenberge	„	+ 1,38	„	+ 1,32	0,06	—
Lenzen	„	+ 1,42	„	+ 1,36	0,05	—
Dömitz	„	+ 0,80	„	+ 0,75	0,05	—
*Dauenburg	„	+ 0,93	„	+ 0,87	0,06	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

W. Stahlfurt, 1. November. **Die Generalversammlung des Kaliindikates** erklärte sich in ihrer heutigen Sitzung einstimmig mit dem Vorgehen, sowie den Kampfmaßregeln des Ausschusses und Vorstandes einverstanden und vertagte die Beschlußfassung über die zeitweise Außerkraftsetzung des Syndikatsvertrages bis zur nächsten Generalversammlung.

— **Kassel**, 1. Nov. Bei der **Tredertrocknungs-Gesellschaft wurde heute einem weiteren Theile des Geschäftspersonals gekündigt, nachdem der Geschäftsbetrieb eine weitere Einschränkung erfahren hat.**

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 1. Novbr. (**Berliner Produktenbörse.**) **Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Gerste, leichte inländische Futtergerste 126,00—123,00 ℳ, schwere 134,00 bis 144,00 ℳ, russ. 123,00—128,00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 151,00—162,00 ℳ, märk., mecklenburg., pomm., preuß., posen. und schlesischer mittel 142,00—148,00 ℳ, gering 135,00—141,00 ℳ. Dicker 141,75 ℳ. Mais, americ. mixed 139,00 ℳ. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 165,00—172,00 ℳ. Weizenmehl 00 20,75—23,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,85—18,90 ℳ. Weizenkleie grobe 9,30—9,80 ℳ, feine 9,00—9,30 ℳ. Roggenkleie 9,60—10,00 Mark. — Mittagsbörse: Weizen Dezember 159,75—160,25 ℳ, Mai 165,25—165,50 ℳ. Roggen Dezember 137,25 ℳ, Mai 142,00 ℳ. Hafer, märkischer, mecklenburg. und pomm. fein 150,00—161,00 ℳ, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pol. und schles. mittel 141,00—147,00 ℳ, gering 137,00—140,00 ℳ. Dezember 141,75—142,00 ℳ, Mai 145,75—146,00 ℳ. Weizenmehl 00 20,75 bis 23,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,85—18,90 ℳ. Rüböl November 54,60 ℳ. Br., Dezember 53,50 ℳ. G., Mai 52,30 ℳ. G. Spiritus loco ohne Faß mit 70 ℳ Abgabe 33,00 ℳ frei Haus. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezbr. 160,25 ℳ, Mai 165,50 ℳ. Roggen Dezbr. 137,50 ℳ, Mai 142,25 ℳ. Hafer Dezbr. 142,00 ℳ, Mai 146,00 ℳ. Mais Dezember 130,00 ℳ, Mai 123,25 ℳ. Mehl November 17,85 ℳ, Dezember 18,00 ℳ, Januar 18,15 ℳ, Mai 18,45 ℳ. Rüböl November 54,60 ℳ, Dezbr. 53,50 ℳ, Mai 52,30 ℳ.

— **Halle a. S.**, 2. Nov. **Bericht über Heu und Stroh, mitgetheilt von Otto Westphal.** Sämmtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 3,00 ℳ, in einzelnen Fuhren 3,50 ℳ.

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer 3,75 bis 4,00 ℳ, minderwerthige Sorten 3,00—3,50 ℳ; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer 4,00—4,25 ℳ, minderwerthige Sorten 3,00—3,75 ℳ.

Maschinenstroh bei Partien: Roggenstroh 2,25 ℳ, Weizenstroh 2,10 ℳ; in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 ℳ, Weizenstroh 2,50 ℳ.

Kleeheu: bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 4,00 ℳ, minderwerthige Sorten 3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten 4,25 ℳ, minderwerthige Sorten 3,75 ℳ.

Torfstreu in 200 Ctr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,40 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,70 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 3,00 ℳ, im Einzelnen vom Lager hier: 3,50 ℳ.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 1. November. Weizen stetig, holstein. loco 158—165 Laplata 122—130. Roggen stetig, südrussischer rubig, cif. Hamburg 98—103, do. loco 100—108, mecklenburgischer 134—138. Mais fest, 131½ Laplata 108. Hafer fest. Gerste ruhig.

* **Wien**, 1. November. Freitags morgen keine Börse.

* **Pest**, 1. November. Heute kein Getreidemarkt.

* **London**, 1. November. An der Küste — Weizenladung angeboten.

12. Ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1901 vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

51 [500] 654 98 754 1004 370 403 40 517 623 784 810 22 908 2142 [500] 63 74 224 35 579 770 829 55 3000 27 203 37 56 543 619 78 709 970 4143 858 60 76 81 5084 318 54 451 686 861 932 63 6203 17 82 345 7044 54 148 94 211 68 501 52 703 76 97 912 14 8419 528 968 80 88 9137 376 495 577 769 [500] 848 54 89 933 10073 [500] 83 106 231 54 [3000] 93 938 82 400 53 90 95 592 687 712 853 80 11009 155 265 341 704 889 12014 [500] 242 [500] 341 98 439 566 70 989 13022 56 175 255 601 16 26 700 892 956 14228 335 574 692 755 893 [500] 39 45 57 15013 18 59 96 127 58 430 39 42 84 705 85 842 912 16026 42 60 103 [500] 46 74 593 [500] 97 692 805 17077 613 45 [500] 73 709 51 [3000] [3000] 988 18172 83 559 41 74 90 661 [500] 853 [1000] 84 943 78 19183 215 88 359 745 927 38

20201 68 314 23 479 21116 23 87 401 520 [3000] 23 613 15 60 784 76 [500] 77 984 22024 212 54 77 536 42 84 941 23222 80 262 495 525 84 638 10 787 93 813 24010 14 136 54 603 93 767 25002 110 98 369 89 505 91 702 70 26637 426 954 [500] 27017 95 97 164 74 241 31 99 99 467 97 603 76 93 831 928 78 28188 213 [500] 35 [500] 416 [1000] 47 [1000] 82 500 65 29177 394 455 65 520 51 600 705 876 907

30069 81 [500] 94 185 87 200 [500] 15 325 452 868 927 31053 118 [1000] 290 314 69 764 944 12 29 90 32051 57 117 78 96 299 464 525 647 865 33091 164 382 601 24 740 [500] 91 914 24 34004 77 106 11 16 67 205 18 394 569 611 12 59 67 709 58 892 927 35128 38 43 71 [1000] 83 269 346 99 877 950 36012 217 38 64 320 417 698 43 77 87 828 78 928 37137 68 204 61 422 920 732 853 98 972 38136 479 513 632 55 57 74 798 809 12 972 39044 179 318 428 628 704 919

40051 168 76 80 84 90 [1000] 336 417 575 622 43 875 970 [500] 41011 200 477 703 936 60 43122 54 315 45 414 684 43010 18 223 78 [500] 385 608 725 44373 449 519 799 871 944 45069 [500] 275 99 505 611 72 722 866 46013 [3000] 94 379 530 611 830 66 [500] 47028 223 43 70 600 [500] 55 91 148 222 34 38 79 48054 86 265 425 539 77 82 668 [1000] 905 [500] 49122 53 285 335 97 516 31 627 747 98 890

50024 40 44 68 193 56 95 214 57 [1000] 346 424 87 535 51114 [500] 257 313 93 [1000] 469 [500] 611 46 76 872 52162 363 405 75 621 [500] 39 810 37 915 53443 [3000] 626 844 58 903 54424 517 646 823 905 78 55174 318 56 [500] 647 [500] 709 27 882 56049 95 333 480 [1000] 83 617 88 728 58 57027 107 64 [1000] 74 485 667 829 53 58149 301 446 669 708 965 59015 52 261 92 416 650 740 88 [1000] 898

60156 212 48 [500] 370 401 13 39 674 781 803 24 933 61196 250 77 229 46 64 75 679 96 773 839 [1000] 44 69 72 62201 34 53 [5000] 87 363 [10 000] 460 642 717 88 803 63097 120 27 [500] 37 275 363 446 68 564 77 618 755 874 86 64026 [500] 478 642 71 [500] 822 39 65002 38 122 [3000] 439 577 688 729 813 66123 622 8 93 785 896 34 980 85 67147 252 330 60 422 564 706 68326 [500] 94 627 738 69211 355 431 78 977

70329 84 583 936 [1000] 71085 255 [500] 62 416 884 933 72000 120 [500] 398 525 85 976 73351 486 579 648 851 84 928 88 74094 199 356 [3000] 95 683 [500] 910 75109 329 638 96 791 852 76 76211 [500] 97 668 89 758 883 990 77079 432 679 702 876 78095 140 89 294 79038 [3000] 55 79 471 294 531 94 655 802 949 87 99

80690 190 554 615 28 747 833 41 81023 68 91 129 82 212 57 323 667 83 97 720 56 875 98 82020 484 529 645 777 83122 35 295 318 433 87 531 646 92 738 909 64 84014 83 [3000] 199 433 589 831 938 98 85007 44 97 144 [3000] 352 59 [1000] 441 734 86019 435 611 713 83 893 [500] 98 836 63 [500] 707 43 820 87009 419 534 638 57 68 [3000] 734 [500] 977 87 89035 80 163 215 24 490 656 98 718 53 77 867

90076 530 640 50 788 823 35 91104 83 377 13 517 794 800 81 946 92189 913 442 [1000] 525 46 99 630 81 702 74 934 50 89 93226 [1000] 54 59 391 435 508 601 84 727 821 32 94061 271 72 89 341 469 66 74 613 735 96 98 853 994 95157 82 369 470 73 633 778 815 902 96047 96 235 51 519 737 [1000] 930 53 88 97069 191 220 33 75 121 701 21 217006 16 68 194 [1000] 615 53 733 57 [500] 99065 133 70 244 54 504 641 749

100622 229 508 714 [500] 18 28 70 854 974 76 101019 80 111 207 48 404 41 [3000] 102172 78 240 354 91 [3000] 704 883 97 103016 315 [1000] 24 51 67 632 [100 000] 848 966 104023 167 215 380 447 70 546 46 61 685 718 47 850 77 105109 229 [1000] 353 82 418 734 917 [1000] 67 106023 125 [3000] 200 312 432 654 74 657 740 991 107040 182 379 509 33 [3000] 825 929 108097 82 192 226 55 [1000] 410 11 738 928 109001 67 278 384 87 441 703 32 939

12. Ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

10 87 148 61 274 94 525 815 945 1033 68 155 272 78 392 520 609 745 925 29 2273 78 85 377 501 49 665 912 49 3110 275 516 619 961 4000 199 13 550 [3000] 651 5078 106 241 342 59 737 804 9 17 6172 640 71 854 914 [500] 41 58 66 7091 100 212 14 25 82 99 469 574 79 618 71 852 61 [3000] 8170 [3000] 82 275 508 699 722 942 9338 438 54 71 754 774 896 924 [1000] 188 [3000] 355 10060 138 200 507 39 876 82 938 [1000] 99 11062 128 48 294 361 555 [3000] 790 811 52 71 [500] 880 12091 141 82 [3000] 982 706 70 13132 49 98 232 452 632 836 14126 223 65 322 73 466 509 677 78 725 15242 79 393 88 486 532 66 860 922 66 81 [1000] 38 294 490 501 62 608 68 707 [3000] 19 839 54 959 76 77 17005 27 311 412 603 36 737 838 [500] 99 18043 261 471 708 28 848 94 983 19268 512 27 481 [3000] 93 95 512 625 [3000] 43 92 802 [1000] 20470 87 [500] 97 [1000] 662 810 983 [1000] 21106 27 58 [500] 672 [500] 754 66 924 81 22004 13 523 867 23024 41 179 290 [3000] 696 97 703 64 78 [500] 24003 169 204 29 339 438 42 605 16 29 92 704 97 814 34 25005 21 84 310 77 19 423 573 924 77 78 913 94 [1000] 26079 [500] 83 148 259 431 62 700 937 27157 224 349 421 532 671 [1000] 28042 190 241 [3000] 356 76 407 8 501 [1000] 15 95 772 860 67 [500] 954 29167 307 27 [3000] 85 468 [3000] 516 85 820 [1000] 34 920 49

30002 42 123 [500] 75 210 338 435 762 77 31058 71 236 348 73 483 534 606 80 [500] 99 [1000] 760 32227 33 45 [3000] 63 381 429 75 551 83 698 72 33626 423 72 518 614 717 34106 226 307 65 516 683 721 80 991 35189 215 380 441 83 88 643 744 46 863 36074 278 440 55 512 805 99 37022 107 29 89 217 23 59 324 48 502 30 85 [1000] 740 91 838 990 38120 268 325 773 828 983 [3000] 39052 [500] 146 443 638 54 98 [3000] 75 889

40015 97 113 304 70 489 [3000] 95 508 [500] 22 77 663 814 41016 61 63 [3000] 81 260 307 532 604 852 62 992 42044 53 244 305 452 520 623 742 883 43175 95 240 325 53 639 711 64 810 48 52 67 968 44025 240 305 26 417 [1000] 545 723 817 [500] 91 45013 [500] 31 419 39 503 23 734 824 46164 84 415 684 47085 460 [1000] 594 712 67 913 31 62 48002 83 149 57 317 555 619 85 912 49007 111 [500] 35 319 28 639 69 88 738

50 512 312 83 420 75 [500] 507 744 927 28 35 51274 92 370 64 74 [3000] 423 508 [3000] 634 813 52024 360 444 627 776 870 86 [500] 917 53051 [1000] 328 571 907 28 54039 93 [500] 97 143 317 [500] 949 55 55086 224 300 569 54674 [1000] 772 73 484 526 94 93 622 41 55 69 [500] 719 26 70 83 [3000] 168 214 [500] 30 68 98 461 79 83 507 58124 94 96 272 543 [500] 52 788 905 76 59074 188 222 50 454 576 741 64 887 929

60113 357 549 644 704 836 61286 112 205 30 31 57 87 306 68 420 505 795 [500] 889 62027 80 366 421 24 502 645 847 990 63001 333 [500] 56 72 423 41 709 22 44 32 39 78 [500] 805 76 64018 92 263 413 551 53 764 849 976 65009 119 215 99 572 724 917 88 930 66119 303 [500] 98 985 67130 319 678 719 81 83 990 68137 368 473 567 87 669 85 994 69267 420 69 588 [500] 621 26 [1000] 98

70133 311 59 61 [1000] 606 767 807 71250 [1000] 726 [1000] 34 88 72096 [500] 92 159 388 420 67 574 889 73029 41 250 [500] 94 353 683 82 747 84 74069 159 96 301 430 93 504 684 840 75006 120 292 326 415 74 650 826 76026 [1000] 139 76 [500] 85 91 309 27 581 639 784 903 57 77005 69 576 64 [500] 678 80 985 78013 102 94 330 89 439 738 79069 103 387 780 881

80466 635 862 950 81007 14 97 124 265 333 423[24 83 87 661 701 804 68 976 82053 159 74 [3000] 98 570 79 606 780 91 836 941 53 83260 323 567 21 631 858 59 78 903 21 33 84197 545 60 98 671 [1000] 848 923 99 85031 77 78 146 210 471 567 [500] 893 86002 135 63 65 [1000] 356 77 426 [500] 510 87 754 [3000] 826 87035 216 239 [500] 564 77 673 [3000] 714 32 88 517 46 88352 472 701 36 45 89045 93 250 [1000] 349 80 [1000] 472 566 776

90212 320 479 752 53 98 920 91 92 91128 224 80 328 464 545 751 813 62 99 942 241 333 61 75 438 529 61 77 606 33 746 826 [500] 93015 160 280 98 352 66 760 71 94134 328 49 581 717 883 95 95039 78 91 98 [500] 161 404 19 620 796 882 96115 404 518 692 855 [1000] 97105 60 244 271 741 83 995 98018 180 85 98 300 548 67 616 742 894 968 99157 231 842 996

100016 349 501 50 662 893 101077 116 25 29 230 91 316 92 711 833 73 [3000] 75 102027 89 224 357 626 55 65 914 103002 215 431 [500] 705 27 856 993 104140 298 369 84 643 45 741 77 97 897 [500] 105061 254 435 543 61 800 92 106080 534 88 742 893 65 107066 69 76 294 [1000] 96 416 19 73 82 514 70 758 816 108013 48 66 70 325 69 490 507 887 93 109011 61 226 505 649 788 870

110086 90 122 202 306 10 50 420 97 355 618 750 96 111189 275 83 316 20 630 [1000] 90 714 [10000] 889 926 36 53 58 112036 236 72 466 [3000] 68 620 53 723 885 940 43 113036 109 298 [500] 362 620 730 848 114007 54 91 88 113 91 287 370 [1000] 427 [500] 733 69 820 85 902 4 73 92 [3000] 115034 47 60 245 454 [1000] 574 635 62 913 116011 69 318 52 464 514 634 880 117009 14 26 58 245 397 735 846 63 993 91 118071 194 220 97 317 53 64 400 42 93 527 604 886 119001 53 143 210 518 79 610 [500] 704 56 93 807

120052 406 80 629 54 816 935 121147 205 8 22 67 76 335 72 424 98 555 365 [3000] 764 65 122122 242 [3000] 58 346 545 86 572 602 5 6 24 73 124117 326 526 77 633 70 98 125013 18 [500] 30 65 317 400 38 70 [1000] 76 92 526 614 779 821 68 937 41 126148 54 [500] 87 825 50 684 970 127080 169 89 402 548 81 780 938 128011 59 182 222 56 303 489 576 626 934 129003 [3000] 196 388 506 663 731 [3000] 87 [1000] 948 [3000] 130015 91 92 256 543 688 717 91 893 942 131343 89 404 846 930 73 [1000] 132372 409 629 54 806 70 940 133022 165 228 32 71 422 500 769 [1000] 134047 467 626 657 62 99 [1000] 941 [3000] 135108 487 531 653 760 136042 227 397 932 43 137139 318 471 97 513 19 51 628 35 61 894 138053 70 143 320 508 680 785 91 96 139033 50 347 75 612 40 774 876 915 22 64 96

140220 491 683 758 80 802 [1000] 998 141035 69 76 [500] 81 107 389 562 626 95 142074 96 245 360 529 687 944 98 143157 379 409 57 548 78 682 719 982 93 144102 303 650 76 [500] 74 957 93 942 76 145060 188 316 35 519 75 [1000] 146026 91 97 221 35 308 13 [500] 445 524 888 969 147103 74 86 [500] 460 93 99 546 730 97 832 34 148113 49 59 417 634 715 822 930 149016 68 133 35 61 228 312 87 [3000] 715 45 836 940 98 94

150209 455 93 612 62 718 851 933 42 151389 464 664 733 44 79 893 152021 30 33 144 [500] 576 659 788 897 [500] 153066 134 212 414 568 733 814 99 154114 287 87 91 410 93 155187 [500] 211 317 31 88 873 924 35 156056 86 [500] 157 317 90 456 678 879 82 157103 200 28 41 94 469 97 94 527 725 829 37 158054 113 61 340 404 34 508 719 [500] 64 931 159044 510 98 603 84 742 860

160341 60 683 752 820 54 923 67 161010 [3000] 79 116 63 211 393 411 53 538 72 620 38 821 95 162114 [3000] 222 28 308 415 721 28 83 163100 22 453 535 [500] 768 979 [500] 164033 120 45 248 543 47 701 94 803 59 165043 [500] 96 [500] 204 15 382 607 862 802 [1000] 166014 283 320 25 41 58 634 850 986 167071 75 147 330 433 520 45 787 876 168025 79 [500] 145 46 359 489 739 90 887 947 169017 67 482 550 682 88 720 50 923 170122 273 422 43 83 88 [3000] 611 52 55 91 171115 313 20 82 [500] 674 840 933 [500] 172261 315 577 90 653 963 173065 157 [500] 208 18 287 407 82 510 864 [500] 83 957 78 174011 34 381 436 59 520 967 175089 177 496 576 703 39 [1000] 50 87 [3000] 176023 [500] 71 79 94 121 23 220 46 315 42 535 [1000] 72 815 989 177076 172 243 312 58 528 51 91 97 612 [1000] 19 29 37 99 773 885 178030 56 [1000] 97 177 241 55 83 328 568 620 724 71 179110 474 531 622 718

180011 176 200 416 620 765 925 35 52 81 181250 436 527 52 623 83 974 86 182126 292 381 462 857 70 183003 78 297 475 524 56 184602 99 734 55 98 [3000] 185117 278 84 354 85 511 70 783 920 [500] 71 186385 [1000] 519 35 652 76 126 [500] 48 228 546 771 187007 [3000] 235 322 530 836 949 189106 382 748 823 [3000] 973

190008 [3000] 14 49 139 473 565 [500] 677 745 871 970 74 191022 118 37 [500] 52 [1000] 192 [3000] 22 80 132 76 [500] 76 338 43 731 918 193068 370 94 517 64 652 736 948 194147 [500] 311 64 473 571 195011 16 29 76 204 428 671 95 710 71 898 954 80 196005 47 119 44 221 314 26 34 [1000] 82 [500] 416 95 985 197025 83 [3000] 40 531 722 [1000] 198092 101 335 490 [1000] 655 815 23 920 199122 74 77 98 256 94 498 593 849

200080 121 232 37 [500] 341 99 406 45 678 98 778 88 882 201068 203 75 85 96 252 616 95 985 202273 359 662 85 728 38 937 203187 659 748 71 204016 29 43 123 53 97 306 22 46 477 900 205032 245 472 91 [1000] 591 612 55 76 877 206084 207 25 29 346 448 59 570 635 89 207166 371 500 645 841 208027 94 154 99 240 388 782 803 19 209137 418 584 731 49 914

210091 174 220 35 221 465 803 24 41 211225 93 464 595 52 882 908 212067 303 457 587 692 739 995 213187 204 43 330 511 43 775 936 70 214066 90 214 530 418 862 817 215002 253 98 355 674 216677 147 303 433 80 720 84 848 80 92 968 217407 546 58 691 766 908 218102 9 323 833 219011 102 [500] 283 351 98 569 684

220036 135 383 627 52 778 221055 142 230 424 618 [500] 747 49 222043 81 206 369 584 87 986 223230 99 500 13 605 708 832 224002 131 38 329 912

1 Am Gewinnende verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 6 zu 15 000 Mk., 19 zu 10 000 Mk., 29 zu 5000 Mk., 510 zu 3000 Mk., 657 zu 1000 Mk., 1223 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190111022-13/fragment/page=0003

* **Amsterdam**, 1. November. **Weizen auf Termine geschäftslos**, do. per November —,—, do. per März —,—. **Roggen auf Termine** unverändert, per März 124, per Mai —.

* **Antwerpen**. 1. Nov. Feiertag.

* **Paris**, 1. November. Heute und morgen kein Produktenmarkt.

* **New-York**, 1. Nov. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 80½, per November —.—, per Dezember 76⅝, per März 79¾, per Mai 79½, Mais per November —.—, per Dezember 63⅞, per Mai 64. Mehl 2,85 Getreidefracht 1½.

* **Chicago**, 1. November. (Telegr.) Weizen per Dezember 70⅞, per Mai 73⅞. Mais per Dezember 57⅞.

Zucker.

* **Hamburg**, 1. November. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 7,15, per Dezember 7,30, per Januar 7,42½, per März 7,57½, per Mai 7,75½, per August 7,95. Ruhig.

* **London**, 1. November. 96% Proz. Javazucker loco 8¾ nom., Rüben-Rohzucker loco 7 sh. 2½ d. Ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 1. Nov. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Dezember 34,25, März 36,50, Mai 36,00, September 37,25. Tendenz: Raum behauptet.

* **Hamburg**, 1. November. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos Dezember 34,00 G., März 35,00 G., Mai 35,50 G., September 38,75 G. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**. 1. November. Java-Kaffee good ordinary 35¾.

* **Havre**, 1. November (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß stetig, mit 15 Points Baisse. Rio 24 000 Sack, Santos 27 000 Sack. Zufuhren für gestern.

Petroleum.

* **Hamburg**, 1. November. Petroleum stetig. Standard white loco 6,95 Br.

* **New-York**, 1. November. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,65 do. in Philadelphia 7 60, do. (in Refined Cases) 8,75 do. Credit Balances at Oil City 1,30.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 1. November. Branntwein 40 Vol.% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 55,50—57,50 Mk. Branntwein 45 Vol.% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 61,50—63,50 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 1. November. Spiritus still, November 14,00 G., November-Dezember 14,00 G., Dezember-Januar 14,00 G.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 1. November. Erbsen, gelbe zum Kochen 19,00 bis 24,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 19,00—35,00 Mk., Linsen 20,00 bis 38,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 1. November. Rüböl loco 59,50. Mai 55.50.

* **Hamburg**, 1. November. Rüböl ruhig, loco 58.00.

* **Hamburg**, 31. Oktober. Schmalz. Amerik. Steam 44 Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 45 Mk., do. do. Chamberlain, Noe u. Co. 45½ Mk., do. do. Choice Grocery 45¾ Mk., div. Marken 44¾—45 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 1. November. (Telegramm.) Schmalz Western steam 9.5, do. Rohe und Brothers 9,40.

* **Paris**, 1 November. Feiertag.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 1. November. Kartoffelstärke 15,00 Mk., Kartoffelmehl 15,25 Mk., feuchte Stärke 7,30 Mk.

* **Hamburg**, 31. Okt. Kartoffelstärke 14½—15 Mk., Lieferung Nov.-Dezember 14¾—15 Mk., Kartoffelmehl, prompt 15—15½ Mk., Lieferung Nov.-Dez. 15—15½ Mk., Superior-Stärke 15—15¾ Mk., Superior-Mehl 15½—16 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 1. November. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 1. November. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,05 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Schmalz 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 3,60—4,40 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 31. Okt. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 70 bis 85 Pfg., kleine 35—65 Pfg., Seezungen, große 125—140 Pfg., kleine 80—95 Pfg., dänische 100—110 Pfg., Kleine, große 5C bis 70 Pfg., kleine 25—40 Pfg., Rothzungen 30—35 Pfg., Schellen, große 40—45 Pfg., mittel 35—42 Pfg., kleine 5—20 Pfg., lebende — Pfg., Schellfische, große 30—45 Pfg., mittel 28—32 Pfg., kleine 20 25 Pfg., Cabliau, große 25—27 Pfg., kleine 13—20 Pfg., Seehechte 22—24 Pfg., Lengfisch 10—12 Pfg., Blaufisch 12—14 Pfg., Knurrhähne 4—8 Pfg., Dorsch 6—10 Pfg., Rochen 7—9 Pfg., Eidlachs — Pfg., Lachs, rothfl. 110—130 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 100—150 Pfg., Aandes 50—80 Pfg., Flußbecht 45 bis 55 Pfg., Schnepel 30—40 Pfg., Barsche 18—25 Pfg., Brachsen 15—25 Pfg., Hummern, lebende 175—190 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 1. November. Richtstroh 6,00—6,80 M., Krummstroh 4,50—5,50 Mk., Heu 7,50—8,50 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 1. November. Bancazinn 68¾.

* **London**, 1. November. Silber 26⅛/16 Litrl., Chili-Kupfer 65 Litrl., per 3 Monate 64 Litrl., Blei fpan. 11½ Litrl., engl. 11½ Litrl., Zinn 114 Litrl., Zink 16¾ Litrl.

* **Glasgow**, 1. November. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh. 10 d. Warrants Middlesborough 44 sh. 9¾ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 31. Oktober. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,85.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 1. November. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 40 Pfg.

* **Liverpool**, 1. November. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Middling amerikanische Lieferungen: Ziemlich stetig.

Per November	4 10/64 Verk.-Preis,	Per März-April	4 1/64 Käuferpreis,
„ Nov.-Dez.	4 9/64 Käuferpreis,	„ April-Mai	4 1/64 Käuferpreis,
„ Dez.-Jan.	4 9/64 Verk.-Preis,	„ Mai-Juni	4 1/64 Verk.-Preis,
„ Jan.-Febr.	4 9/64 Verk.-Preis,	„ Juni-Juli	4 3/64 Verk.-Preis,
„ Feb.-März	4 9/64 Käuferpreis,	„ Juli-Aug.	4 3/64 Verk.-Preis.

* **Antwerpen**, 1. November. Feiertag.

* **Havre**, 31. Oktober, Abends. Wolle. November 119,00 Mai 126,50. Tendenz: Stetig.

* **Rio de Janeiro**, 30. Okt. Wechsel auf London 11 27/32

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben Halle. Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 1. Novbr.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badische Staatsanleihe	4	104 50
Bad. Prämi.-Anleihe 1867.	4	139.90
Braunschweiger Prämi.-Anleihe	4	155.90
Bremer Staatsanleihe	3½	96 30
Berliner Stadt-Obligat.	3½	99 10
do. do. do. 1892	3½	98 90
Braunschweig. 20 Thlr.-Loose.		
Eberswalder Stadt-Obl.	3½	96.30
do. do. 1899	4	102 40
Freiburger 15 Frcs.-Loose		—.—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—.—
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	130.50
Lübecker	3	—.—
Meiningen. Pr.-Anl.	4½	97.40
Meiningen 7 fl.-Loose	—	27.00
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	—.—
Posen. Pfandsch. 3—10	4	102 10
do. do. Ser. D.	4	102 00
do. do. do. E.	4	102 00
do. do. Neue	3½	96 90
Westfäl. Pr.-Anl. II	3½	87.25
do. do. II.	3½	98.00
do. do. III.	4	102 90
Westpr. Pros.-Anl.	3½	96.20

Ausländische Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Loose	—	16.75
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	84.25
do. do. 1885	4½	86.25
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	84 60
Chin. Staatsanl.	5½	102 50
do. do. v. 95	—	—
do. do. v. 98	5	95 60
do. do. v. 98	4½	84.10
Egyptische priv. Anleihe	3½	—.—
do. do. do.	4	—.—
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	84 50
Mexikaner Anl.	5	97 30
Norw. Staatsanl. 88	3	—.—
Oesterr. Gold-Obl.	5	—.—
Oesterr.		
do. Lrch. 100 Fl.	—	—.—
do. 1860er Loose	4	139 70
do. 1864er Loose	—	370.00
Russische Prämi.-Anl. 1864	5	—.—
do. do. 1866	5	—.—
do. Consorente 1884	5	—.—
do. Minen-Obligat.	6	—.—
do. Boden-Kredit	5	—.—
do. 3½ do. gar.	3½	—.—
Spanische Staats-Anleihe	4	—.—
Türkische Konsolidirte	5	99 90
do. Zoll-Obligat.	5	—.—
do. 400 Frcs.-Loose.	fr.	97.00
Ungarische Gold I. A.	4½	103.25
do. Kr.-M.	4	93.80
do. Staats. 87	4½	83.20

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Bad.-Oestzner Pfandbr.	4	97.75
Deutsch. Ger.-Bkr.-Pfdbr. I.	3½	116.90
do. do. Rbtl. V rz. 100	3½	92.30
D. Ger.-B. III. rz. 110	3½	98.80
do. IV. rz. 110.	3½	98 80
do. V. rz. 100.	3½	92.30
do. VI. unk. b. 1900	4	99 00
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	37.50
Deutsch. Hyp.-Pfdbr.	3½	37.50
D. G. B.-Creditbank b. 1908	4	91.50
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	98.30
do. Serie 310—310 uk. b. 1905	4	98.00
do. unkündb. bis 1900	4	99.50
do. S. 301—330 uk. b. 1905	3½	91.50
do. S. 46—100 uk. b. 1908	3½	92.00
do. ohne u. comm.	3½	91.00
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3½	99.00
do. do. II	3½	92.00
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	92.00
do. do. unkündb. b. 1900	4	98.75
do. Prämi.-Pfdb.	4	131.25
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	94.25
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkündbar bis 1903		94.50
Pommersche Hyp.-Pfandbr. V. VI. Gm. unk. b. 1900	4	75.10
do. VII. u. VIII 1900 unk.	4	75.30
do. IX. u. X. b. 1906 unk.	4	75.10
do. XI. u. XII b. 1908 unk	4	75 10
do. XI. u. III. b. 1906 unk.	3½	71.10
Pr. G.-C.-Pfd. I. II. rz. 110.	5	113.25
do. III. V. VIII. rz. 100	5	107.25
do. VII. VIII. IX. rz. 100	3½	—.—
do. XI. rz. 100.	3½	92.75
do. XIII. rz. 100	4	98.25
do. XIV. rz. 100.	4	99.00
Pr. Pfdbr.-G. XIX. b. 1909	4	99.80
„ „ XX u. XXI. b. 1910	4	99 75
Pr. Hfdbr.-G. XVIII. b. 1908	4	99.25
„ Comm.-Obig. bis 1909	3½	96.00
„ „ Gm. II. b. 1910	4	102.50
„ Comm.-Obig. bis 1908	4	99.00

	Zinsfuß	
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1888 rz. 89	3½	92 00
„ 1894 unk. b. 1900	3½	92 10
„ 1896 unk. b. 1908	3½	92.50
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1900	4	99.00
„ 1890 unverloosbar	4	100 20
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	95 80
„ „ 1896 unk. b. 1906	3½	95 80
Pr. Centr.-Pfdbr. 1900	3½	92 10
do. do. 1906	3½	92.50
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	95.50
Pr. Hyp.-B. VIII.-XII.	4	81 20
do. do. X.V.-XVIII. unk.	4	80.20
Pr. Hyp.-B. ult. 1905	4	95.50
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100.00
do. do.	3½	92 80
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	98.00
do. do. unk. 1908	3½	91.50
do. do. unk. 1910	3	99.50
Schles. Bod.-Cred.-B.	4	97.75
do. do. do. rz. à 110	4	—.—
do. do. do. rz. à 100	4	—.—
do. do. do. unk. b. 1903	4	97.75
Sächsische do. rz. à 100	3½	89 10
Sächsische	3½	95.00
do.	3½	95.00
Westpr.	—	—.—
Pommersche	3½	97.50
Preußische	3½	97.60
Preußische	3½	97.60
Sächsische	4	—.—
Schlesische	3½	—.—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatolische	5	93 90
Albrechtsbahn	4	—.—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	98.50
do. do. III. C.	3½	93.50
Braunschweigische Landes	4	—.—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100.40
Central-Pacific	4	100.75
Dux-Bodenbacher II.	5	—.—
do. III.	5	—.—
do. Silber-Obl.	5	95 00
do. 1885	4	—.—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—.—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	95 90
Gr. Russ. Eisenb.-Gesellschaft	3	82 50
Jvangorod-Dombrowo	4½	102 10
Ital. Eisenb.-Obl. v. St. gar.	2,4	60.80
do. Mittelmeerbahn Str.	4	99 90
Kaiser-Norddberg Gold-Obl.	4	98.50
do. Silber-Obl.	4	94 50
Kronprinz Rudolfsbahn	4	95 40
do. (Salzkammergut)	4	101 70
Koslow-Woron. 1889	4	97 90
Kurst. Charkow-Asow 1889.	4	97 30
Kursk-Kiew 1889	4	98 00
Lemberg-Czernowitzer	4	94 10
Lübeck-Büchen. gar.	4	—.—
Magdeburg-Wittenberge	4	—.—
Mantua-Pavia	4½	—.—
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	94.00
Mosk.-Jaroslawl	4	—.—
Mosk.-Kursk-Wor. ult. 1908	4	97 60
Mosk.-Rjäsan	4	98 70
Mosk.-Smolensk	4	97.80
Nordwest-Bah. I. Stg 1911	6	—.—
do. II. Stg 1913	4	—.—
do. III. rz. 1937	3	71.75
Oerg. Rattn. u. R. 1925	4	—.—
Orel-Grjaski-Obl. gar.	4	—.—
do. do. v. 1889	4	97.75
Ostpreußische Südbahn	3½	—.—
Pfälz.-Ludw.-Staats-Anl.	3	91.50
do. do. 1874.	3	—.—
do. do. 1885.	3	—.—
do. do. Ergänz.	3	88.75
do. do. Ostb.	4	101.75
Posen. Lokalbahn	4	98.25
do. Nordwestbahn gar.	5	107.30
Pilsen-Priesen	4	—.—
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	64.50
do. do. 1889	4½	85.40
Rjäsan-Kursk	4	97.80
Rjäs.-Uralsk, gr. unk. b. 1906	4	—.—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	97.70
do. gar. unk. b. 1909	4	97.50
Russ. Südwestbahn gar.	4	97.70
Rybinsk, gar. unk. b. 1909	4	95.80
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	3	101.00
do. Gold-Obl.	5	—.—
St. Rudolfs-B. Fr. rz. 1931	5	—.—
do. do. 1931	5	—.—
Berl. Eisenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—.—
do. B.	—	—.—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—.—
do. Nordostbahn	4	—.—
Transkaukasische	3	—.—
Ungar. Eisenb.-Anl.	4½	—.—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—.—
Warschau-Wiener	5	—.—
do.	5	—.—
do.	5	—.—
Werrabahn	3	—.—
Winnitza-Kasatin ult. 1908	4	97.60
Wladikawkas	4	97.70
Wilhelm-Luxenburg	4	—.—
Zarskoje-Selo	5	—.—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Mrsh.-Spandau	5	5	114.00
Breslau-Warschau	3½	3½	—.—
Dortmund-Gronau	3½	3½	—.—
Marienburg-Mlawka	5	5	—.—
Ostpreußische Südbahn	5	5	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Aachen-Mastricht	—	7½	117.00
Teplitzer	4½	—	73.80
Grelow-Herzinger	10	—	—.—
Zittau-Rüdes	2	2	52.00
Frankfurt (Main)-Bahn	7	4	—.—
Halberstadt-Blankenburg	6½	5	100.25
Jura-Simpl. in. Westbahn	4	5½	—.—
Königs-Wusterhausen	5	—	—.—
Kursk-Kiew	5	5	—.—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	—.—
Mittelbahn-Bahnhof	—	—	—.—
Lundwigshafen-Bexbach	10½	—	—.—
Oesterr. Nordwestb.	5½	—	—.—
do. G. Eisenbahnb.	6	—	—.—
Raab-Oedenburg	1	—	24.00
Reichenberg-Pardubitz	4¾	4½	87.50

Bank-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Bank der Berliner Kassenv.	8½	8½	143.25
Bank für Sprit und Prod.	5	—	65.30
Barmer Bankverein	7½	7½	110.30
Berg.-Märk. B. f. Gbl.	8½	8½	115.90
Braunschweiger Bank	5½	6½	103.75
Braunschweig. Bankverein	7½	7½	125.75
Cob.-Kotz. Creditb.-Gesell.	5	5	83.75
Köln B. & Comm.	6	5½	—.—
Danziger Privatbank	7	7	—.—
Deutsche Effekt.-B. (Hahn)	8¾	4	100.40
do. Hypoth.-B. (Secl.)	5½	6½	107.10
Deutsche Grundschuld	7	—	—.—
Deutsche Nationalbank	8	8	113.25
Effekten Credit	8½	8½	135.25
Gothaer Privatbank	7½	7	—.—
Hannoversche Bank	6	6	106.00
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	141.50
Hamb. Com.- u. Disk.-Bank	5½	6½	—.—
Königsberger Vereinsbank	6½	6½	112.20
Nordwestliche Bank	8	7½	120.75
Mecklenburger Hypotheken	11	11	132.75
Mitteldeutsche Bod.-Cr.-K.	6½	6½	—.—
Norddeutsche Grunds-Credit	5	5	83.25
Oldenbrg. Spar- u. Leihbank	8	10	—.—
Pomm. Hyp.-Bank-Aktien	7	—	8.00
Preuß. Hypoth. A. u. St.	—	—	—.—
do. Boden-Bank konv.	5	16	104.00
Preußische Pfandbr.-Bank	5½	7	111.50
Realkreditbank	0	0	—.—
Reichsbank Bank	5½	6	109.50
Wiener Bankverein	8	7½	—.—
Wiener Unionbank	8½	—	—.—

Obligationen industrieller Gesellschaften.

	Zinsfuß	
Allg. Deutsche Kleinb.	7½	14.25
Augsb. Aktie.-Gesellschaft	4	96 90
Aschersleben Kali	4	93.00
Bochumer Gußstahl	4	102 75
Dessauer Gas	4½	105 90
Dortmunder Union	5	109.40
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	98.50
Hamburger Packetfahrt	4	102.00
Hanekel-Obligationen	4	—.—
Hibernia	4	98.50
Laurahütte	3½	92.00
Napiera-Obligationen	4½	96.30
Nordostsee Slipp.	4	—.—
do.	4½	101.75
Oberschles. Eisenbahnbedarf	4	—.—
do. Eisen-Industrie	4	92.10
Phönix-Stammrt.	4	95.50
Zoologischer Garten	4	—.—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Kremberger Bergwerk	75	50	507.00
Kuxe bd	—	6	84.50
Harzer Bergwerk	15	—	68.75
Bergwerkus	6	4	69.75
Braunschw. Kohlenwerke	8	4	157.50
do. St.-Pr.	5½	5½	168.25
Concordia-Bergwerk	21	29	252.10
Consolidat. Bergw.-A.	25	30	277.75
Consol. Martenshütte	4	—	72.00
Consol. Phönix St.-A.	8	—	53.00
Duger Kohlen fon.	9	15	170.50
Eintracht	14	18	200.25
Schwarzer Bergwerk	20	—	175.25
Gelsenkirchener Gußstahl	12	—	71.25
Georg-Marien St.-A.	10	—	92.50
do. St.-Pr.	10	—	115.00
Hagener Gußstahl	6	—	49.90
Harzer Eisenwerke fonv.	12	—	60.50
do. St.-Pr.	12	—	60.50
Innerstadal. Steinzeug-B.	4½	4½	108.50
Kattowitzer	14	14	178.50
Königin-Marienhütte	5	5½	32.00
König Wilhelm fonv.	20	19	154.75
König Wilhelm St.-Pr.	25	20	216.75
Laurahütte Gewerk	6	7	92.50
Magdeburg-Bergwerk	35	46½	420.00
Mariensiedter Bergwerk	6	—	64.00
Meck & Schwerz St.-Pr.	15	—	71.25
Rhein. Anthracenkohlen	10	—	11.50
Rhein.-Nassauische Bergbau	15	10	119.00
Rhein. Stahl Akt. C.	16	—	125.00
Stadtberger Hütte	15	—	128.00
Worm-Revier	8½	—	112.25

Industrie-Aktien.

	Dividende	1899	1900
Admiralsgarten-Bau	4½	5	85.25
Annaburger Steingut	0	0	60.50
Archimedes	13	20	146.25
Bazar	9½	10	691.00
Bau-Ausführung	7	—	92.50
Bod.-Charlottenburg	—	—	414.00
do. Neustadt	0	4	135.00
Passage konv.	4	4	79.75
B.-Wilmersdorf	—	—	715.00
Berlin. Stadt. Waschhaus	16	16	170.50
Berliner Kaffeerösterei	10	—	145.25
do. Brauerei Königl.	5	—	97.00
Brest. Eisenb. B. Unik.	16	14½	166.75
Breslauer Oelwerke	5	—	69.75
Braunschweiger Jute	10	—	143.50
Bugle, Metallindustrie	2	3	67.60
Cementbaugesell. Berlin	—	0	192.00
Charlottenbg. Wasserwerk	13½	—	299.50
Chem. Fabrik Schering	12	15	194.50
Chem. Raff. Zimm.	10	—	99.00
Danziger Oelmühle	0	0	90.00
Dessauer Gas	13½	14	209.00
Deutsche Gasglühlicht	33	—	308.00
Deutsche Jutespinnerei	10	5	112.50
Düsseldorfer Waggon	25	—	177.00
Ermanuendorfer Spinn.	4	4½	53.50
Eberswalder Parkettboden	18	16	278.00
Freund Masch. konv.	21	—	293.00
Fritzer & Naßmann konv.	5	—	76.00
Gummiwerk Hannover	—	—	82.50
do. Voigt & Winde	6½	6	109.75
do. Bolzp. & Schlüter	—	—	—.—
Harburger Wien Gummi	17½	—	284.50
Hannov. Waschinen Pr.	28	28	296.00
Harfort St.-Pr. konv.	7	—	91.90
do. Brickenhan konv.	7½	8	98.00
do. do. St.-Pr.	8½	—	—.—
Hirschberger Maschinen	5½	—	—.—
Kattenjo konv.	5	5	79.10
Kersten & Co. Wismar	7½	8	114.25
Kunstseidenspinn.-Gesellsch.	—	—	625.00
La Velace Zeit D.	0	0	—.—
Ludwig Löwe & Co.	24	24	233.00
Magdeburger Bankverf.	4½	5	83.00
do. Pferdebahn	10	9	—.—
Masch. Breuer	10	10	94.75
Norddeutsche Wollkämmerei	15	—	135.25

	Dividende	1899	1900
Neuvoder Aktienbrauerei	8½	—	93.50
Neuß, Magenbau	—	—	410.00
Nienburger Maschinenfabrik	4	—	55.50
Nordd. Eisnerfe	4	2	52.75
Omnibusgesellschaft	13	10	148.25
Oppeiner Portland-Cement	12	7	92.00
Braunschweiger Pferdebahn	4½	4½	116.00
Breslauer do.	14	15	176.00
Stettiner do.	6	5	120.00
Saline Salzungen	2½	5	99.50
Schäfer & Walker	3	—	43.25
Schlesische Cement	17½	13	137.25
Stettiner Chem. Dünger	30	25	263.50
Stralsund. Spielkart. St.-P.	7	—	—.—
Berlinerbauverein Kirsch	7½	—	108.00
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	12	173.75
Westf. Drahtindustrie	15	—	134.50
do. Stahlwerk	17	—	104.25
Wilhelmshütte	10	—	65.50
Wittener Guß	20	—	147.75
Zuckerfabrik Frankfurt	9	11	343.75

Diskont.

Berlin 4, London 5, Amsterdam 2, Brüssel 3, Kopenhagen 5, London 4, Madrid 4, New-York 5, Paris 4, Petersburg 5, Portugal. Plätze 4, Rom 5, Schweiz. Plätze 3½, Norwegische Plätze 5, Wien 4.

Umrechnungs-Course.

1 Gld. Oesterr. = 1,70 Mk., 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gulden Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lire. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	9.72
Dollars	per St.	3.18
Imperials	per St.	16.23
Napoleonsd'or	per St.	16.21
Souveraigns	per St.	20.38
Englische Banknoten	per Lstr.	20.39
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81.20
Oesterr. Banknoten	per 100 Fl.	85.35
do. do.	per 100 Kr.	85.25
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216.75

Leipziger Börse vom 1. November.

Deutsche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächs. Rente-Anl.	3	überz.	87.35
do. do.	3	Gulden	87.35
		Mk.	
do. do.	3	1000	87.35
do. do.	3	1000	87.35
do. do.	3	500	87.45
do. do.	3	500	87.45
do. do.	3	do. St.	87.60
		Thlr.	
do. St.-Rnt. v. 1855	3	100	93.25
do. do. v. 1852-89	3½	500	99.90
do. do. v. 1867	3½	Thlr.	99.90
do. do. v. 1869	3½		99.90
do. do. v. 1852-89	3½	100	99.90
do. do. v. 1867	3½	100	99.90
do. do. v. 1869	3½	Thlr.	99.90
do. do. f. 1866. Zittau L. a. A.	3½		99.00
		Thlr.	
do. do. do. Lit. B	4	25	101.50
do. Landentenlexie	3½	do. St.	99.00
		Thlr.	
do. do.	3½	100	99.00
do. Z.-K.-Rentenschein	3½	dbsol.	94.75
do. do. (S. L. u. II.)	4	Gulden	103.00
		Thlr.	
Mannl. Gewerb. v. 1887 (ao.)	4	200	100.25
do. do. v. 1875/79 (ao.)	4		100.50
do. do. v. 1882	4		100.50
do. do. v. 1893	4		100.50
do. do. v. 1897	4		101.00
Leipzig v. 1885 Deckt.-Anl.	3		94.50
do. von 1897 Ser. I	3		86.40
do. von 1897 Ser. I A.	3½		104.75
do. von 1897 Ser. II.	3½		104.75
do. von 1890 (S. II. 87)	3½		99.90
do. von 1890 (S. II. 87)	3½		99.90
do. v. 1876 u. 84	3½		99.90
do. v. 1876 u. 84 (ex. 4½)	3½		99.90
		Mk.	
Stadt. Anleihe	3½	1000	99.00
do.	3½	500	99.00

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| |